

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Zitierweise der analysierten Urteile	XXI
1. Ausgangslage.....	1
1.1 Verhältnismässigkeit als Schlüsselbegriff des öffentlichen Rechts	1
1.2 Corona-Pandemie und Verhältnismässigkeit	3
1.3 Zielsetzung und Fragestellung des Buchs	7
1.4 Methode und Vorgehen	8
2. Operationalisierung des Verhältnismässigkeitsprinzips	11
2.1 Rechtsgrundlagen des Verhältnismässigkeitsprinzips	11
2.2 Zur Konkretisierung des Verhältnismässigkeitsprinzips bei der Pandemiebekämpfung	13
2.3 Insbesondere: Abwägung.....	16
2.4 Umgang mit Ungewissheiten.....	30
2.5 Zuständigkeit für die Beurteilung	35
2.6 Generell-Abstraktheit versus Einzelfalloptik.....	36
2.7 Zusammenfassend: Fragestellungen für die Untersuchung.....	40
3. Ergebnis der Untersuchung	43
3.1 Länderbezogene Analyse.....	43
3.2 Massnahmenbezogene Analyse	148
4. Argumentation	161
4.1 Methodik der Analyse	161
4.2 Prüfungsmassstab	162
4.3 Sachverhalt	167
4.4 Umgang mit Ungewissheit	177
4.5 Eignung	185
4.6 Erforderlichkeit.....	188
4.7 Verhältnismässigkeit im engeren Sinne.....	196

4.8	Kerngehalt	227
4.9	Rechtsgleichheit	227
4.10	Vorbehalt weiterer Verhältnismässigkeitsprüfungen	233
5.	Ergebnis.....	241
5.1	Zusammenfassung der Auswertung.....	241
5.2	Beantwortung der Forschungsfragen	247
5.3	Wie würden wohl Gerichte in Zukunft Massnahmen beurteilen?.....	254
6.	Kritische Würdigung und Folgerungen	257
6.1	Allgemeines.....	257
6.2	Ziel der Massnahmen.....	263
6.3	Eignung	267
6.4	Erforderlichkeit.....	269
6.5	Abwägung	276
6.6	Entscheidung unter Ungewissheit.....	305
6.7	Umfang der gerichtlichen Überprüfung.....	312
6.8	Einzelfallbeurteilung versus generell-abstrakte Regelung	321
7.	Zusammenfassung	329
7.1	Zielsetzung des Buches (Kap. 1 und 2)	329
7.2	Zusammenfassung der Analyse (Kap. 3-5).....	330
7.3	Kritik und Folgerungen (Kap. 6)	333
	Anhang: Ausgewertete Urteile	339
	Sachregister	367

Inhaltsverzeichnis

- Vorwort V
- Inhaltsübersicht VII
- Inhaltsverzeichnis IX
- Literaturverzeichnis XV
- Abkürzungsverzeichnis XIX
- Zitierweise der analysierten Urteile XXI
- 1. Ausgangslage..... 1**
 - 1.1 Verhältnismässigkeit als Schlüsselbegriff des öffentlichen Rechts 1
 - 1.2 Corona-Pandemie und Verhältnismässigkeit 3
 - 1.3 Zielsetzung und Fragestellung des Buchs..... 7
 - 1.4 Methode und Vorgehen 8
- 2. Operationalisierung des Verhältnismässigkeitsprinzips 11**
 - 2.1 Rechtsgrundlagen des Verhältnismässigkeitsprinzips 11
 - 2.2 Zur Konkretisierung des Verhältnismässigkeitsprinzips bei der Pandemiebekämpfung 13
 - 2.3 Insbesondere: Abwägung..... 16
 - 2.3.1 Im Allgemeinen 16
 - 2.3.2 Abwägung in der juristischen Diskussion 19
 - 2.3.3 Abwägung in Gesundheitsökonomie und Risikowissenschaft..... 22
 - a. Gesundheitsökonomie..... 22
 - b. Risikowissenschaft 26
 - 2.3.4 Konsequenzen für die Fragestellung 30
 - 2.4 Umgang mit Ungewissheiten..... 30
 - 2.5 Zuständigkeit für die Beurteilung 35
 - 2.6 Generell-Abstraktheit versus Einzelfalloptik 36
 - 2.7 Zusammenfassend: Fragestellungen für die Untersuchung..... 40
- 3. Ergebnis der Untersuchung 43**
 - 3.1 Länderbezogene Analyse..... 43
 - 3.1.1 Österreich 43
 - 3.1.2 Schweiz 66
 - 3.1.3 Deutschland..... 86
 - 3.1.4 Liechtenstein 114

3.1.5	Frankreich	115
3.1.6	Italien	144
3.1.7	Spanien.....	145
3.1.8	EGMR	145
3.2	Massnahmenbezogene Analyse	148
3.2.1	Einschränkungen politischer Rechte:.....	148
3.2.2	Einschränkungen von Wirtschaft, Kultur, Sport.....	148
3.2.3	Einschränkungen des Schulbetriebs	150
3.2.4	Maskenpflicht.....	150
3.2.5	Reisebeschränkungen:	151
3.2.6	Ausgangsbeschränkungen, Kontaktbeschränkungen	152
3.2.7	Isolation, Quarantäne.....	153
3.2.8	Zertifikatspflichten	153
3.2.9	Impfpflicht.....	155
3.2.10	Versammlungsfreiheit	156
3.2.11	Religionsfreiheit, Beerdigungen	157
3.2.12	Datenbearbeitungen.....	158
3.2.13	Weitere Einschränkungen der persönlichen Freiheit	158
3.2.14	Verfahren, Rechtsschutz.....	158
4.	Argumentation.....	161
4.1	Methodik der Analyse	161
4.2	Prüfungsmassstab	162
4.2.1	Allgemein.....	162
4.2.2	Gewaltenteilung	165
4.3	Sachverhalt	167
4.3.1	Kognition, Sachverhaltsfeststellungen	167
4.3.2	Gesundheitsrisiko	170
4.3.3	Wirksamkeit der Massnahmen	172
4.3.4	Negative Auswirkungen der Massnahmen	176
4.4	Umgang mit Ungewissheit	177
4.4.1	Im Allgemeinen.....	177
4.4.2	Zeitliche Dimension	183
4.5	Eignung	185
4.6	Erforderlichkeit.....	188
4.7	Verhältnismässigkeit im engeren Sinne.....	196
4.7.1	Gerichtlicher Prüfungsmassstab	196
4.7.2	Risikoanalyse und Abwägung im Allgemeinen.....	198

4.7.3	Intensität der Beeinträchtigungen	200
a.	Qualitative Dimension	201
b.	Zeitliche Dimension	205
c.	Personelle Dimension	207
4.7.4	Gewicht der involvierten (Grund)Rechte	208
4.7.5	Spezifische Grundrechte.....	212
a.	Religionsfreiheit	213
b.	Versammlungsfreiheit	214
4.7.6	Wirtschaftliche Auswirkungen.....	218
4.7.7	Lastenverteilung; Schutz Vulnerabler	223
4.7.8	Praktikabilität	225
4.8	Kerngehalt	227
4.9	Rechtsgleichheit	227
4.10	Vorbehalt weiterer Verhältnismässigkeitsprüfungen	233
4.10.1	Spätere Überprüfungen.....	233
4.10.2	Vorbehalt Einzelfallbeurteilung	234
5.	Ergebnis.....	241
5.1	Zusammenfassung der Auswertung.....	241
5.1.1	Generell	241
5.1.2	Argumentationen für Bejahung der Verhältnismässigkeit	243
5.1.3	Argumentationen für Verneinung der Verhältnismässigkeit	245
5.2	Beantwortung der Forschungsfragen	247
5.2.1	Sachverhaltliche Grundlagen.....	247
5.2.2	Umgang mit Ungewissheit	250
5.2.3	Abwägung	251
5.2.4	Zuständigkeit für die Beurteilung.....	253
5.2.5	Einzelfallbeurteilung vs. Generell-Abstraktheit	254
5.3	Wie würden wohl Gerichte in Zukunft Massnahmen beurteilen?	254
6.	Kritische Würdigung und Folgerungen	257
6.1	Allgemeines.....	257
6.1.1	Adressaten des Verhältnismässigkeitsprinzips	257
6.1.2	Zur Stossrichtung des Verhältnismässigkeitsprinzips.....	258
a.	Im Allgemeinen	258
b.	Im Besonderen in der Pandemiesituation	261
6.2	Ziel der Massnahmen.....	263
6.2.1	Zieldefinition.....	263
6.2.2	Insbesondere: Schutz vor sich selber	266

6.3	Eignung	267
6.4	Erforderlichkeit.....	269
6.4.1	Angestrebtes Ziel.....	269
6.4.2	Was ist eine mildere Massnahme?.....	272
	a. Qualitativ unterschiedliche Auswirkungen.....	272
	b. Unterschiedliche betroffene Personenkreise	273
6.5	Abwägung	276
6.5.1	Kritik der vorgenommenen Abwägungen.....	276
	a. Generell	276
	b. Intensität.....	278
	c. Gewichtung.....	279
6.5.2	Elemente der Abwägung	283
	a. Vorgehen der Abwägung.....	283
	b. Bezug zur Rechtsgleichheit	285
	c. Notwendigkeit einer Quantifizierung.....	287
	d. Optimierung: Kostenwirksamkeit.....	290
	e. Menschenleben/Menschenlebensjahre.....	294
	f. Korrektur: Besonders Betroffene	298
	g. Korrektur: Schutz Vulnerabler	300
6.6	Entscheidung unter Ungewissheit.....	305
6.6.1	Problematik des Vorsorgeprinzips.....	305
6.6.2	Risiko/Ungewissheit.....	308
6.7	Umfang der gerichtlichen Überprüfung.....	312
6.7.1	Gründe für gerichtliche Zurückhaltung	313
	a. Fehlendes Sachwissen	313
	b. Fehlende Rechtsmassstäbe	314
	c. Gewaltenteilung/Demokratische Legitimation	315
	d. Fehlende Organeignung.....	315
6.7.2	Aufgaben der gerichtlichen Überprüfung	318
	a. Begründungspflicht	318
	b. Zielbezug.....	320
	c. Individualrechtsschutz, Rechtsgleichheit.....	320
	d. Anpassung der Massnahmen	321
6.8	Einzelfallbeurteilung versus generell-abstrakte Regelung.....	321
6.8.1	Generelle Festlegung von Kriterien.....	321
6.8.2	Generell-Abstraktheit versus Einzelfallgerechtigkeit	323
7.	Zusammenfassung	329
7.1	Zielsetzung des Buches (Kap. 1 und 2)	329
7.2	Zusammenfassung der Analyse (Kap. 3-5).....	330

7.3 Kritik und Folgerungen (Kap. 6)	333
Anhang: Ausgewertete Urteile	339
Sachregister	367